

Presseinformation

Stuttgart, 16. August 2010

Pakistan: Millionen Menschen campieren in Notlagern

DIAKONIE KATASTROPHENHILFE VERSORGT DIE OPFER MIT FRISCHEM TRINKWASSER

Weite Landstriche in Pakistan stehen nach den schweren Überschwemmungen unter Wasser. Millionen von Menschen müssen in Notlagern campieren. Im Nordwesten des Landes, in den mit am schwersten betroffenen Distrikten Nowshera, Charsadda und im Swat-Tal unterstützt die Diakonie Katastrophenhilfe rund 60.000 Flutopfer. "In den Notlagern versorgen wir zur Zeit Tausende Menschen täglich mit Trinkwasser", berichtet Rainer Lang von der Diakonie Katastrophenhilfe, der sich gerade im Katastrophengebiet aufhält.

Wir haben ein Dorf besucht, das vier Tage lang bis zu vier Meter unter Wasser stand, berichtet Lang. Von den 1.700 Häusern sind 400 völlig zerstört und fast alle beschädigt. Am Rande des Dorfes treiben noch Kadaver toter Büffel, die noch nicht geborgen werden konnten, auf den überschwemmten Feldern. Hier unterstützt die Diakonie Katastrophenhilfe die Aufräumarbeiten. Einige Ortsteile sind völlig zerstört worden. Der Wiederaufbau ist ohne Hilfe von außen nicht möglich, sagt Lang.

In der Nothilfe verteilt die Diakonie Katastrophenhilfe Nahrungsmittel, Zelte, Plastikplanen und Hygienesets. Ein Schwerpunkt ist auch die Trinkwasserversorgung. Hier sind 25 Großtanks bereits im Einsatz, weitere 50 sollen folgen. Den Flutopfern hat das evangelische Hilfswerk auch längerfristige Hilfe beim Wiederaufbau zugesichert und kann dabei auf jahrelange Erfahrung im Land zurückgreifen. Verzweifelt warten die Menschen darauf, dass sich das Wasser wieder zurückzieht, berichtet Lang. Die Opfer hausen auf engstem Raum in öffentlichen Gebäuden wie Schulen oder müssen in einem Zelt oder unter Plastikplanen in einem der vielen Notlager leben.

Viele Opfer wollen oftmals ihr Dorf nicht verlassen. Viele wollen so bald wie möglich mit den Aufräumarbeiten beginnen. Aber dafür muss zunächst das Wasser weg. Dafür brauchen die Flutopfer jede Unterstützung. Nach Ansicht eines einheimischen Koordinators der Diakonie Katastrophenhilfe, sollte dies so schnell wie möglich geschehen. Wir wollen uns stark im Wiederaufbau engagieren, sagt der Kollege vor Ort, der den verzweifelten Dorfbewohnern weitere Unterstützung zugesichert hat. Die meisten haben alles verloren.

Für Rückfragen: Peter Liebe, Tel. 0174-3020158

Die Diakonie Katastrophenhilfe bittet um Spenden, Kennwort „Pakistan Fluthilfe“

Diakonie Katastrophenhilfe:
Postbank Stuttgart
Konto 502 707, BLZ 600 100 70
Online-Spenden: www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Per SMS:
SMS mit dem Stichwort NOT an die
8 11 90 senden (5 EUR zzgl. üblicher
SMS-Gebühr, davon gehen direkt an die
Diakonie Katastrophenhilfe 4,83 EUR).

Caritas international:
Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe
Konto 202, BLZ 660 205 00
Online-Spenden:
www.caritas-international.de

Per SMS:
SMS mit dem Stichwort CARITAS an die
8 11 90 senden (5 EUR zzgl. üblicher
SMS-Gebühr, davon gehen direkt an
Caritas international 4,83 EUR).

Mitglied der

actalliance

Diakonie Katastrophenhilfe - Pressestelle - Staffenbergstraße 76 - 70184 Stuttgart - Telefon 0711 2159-444
Internet: www.diakonie-katastrophenhilfe.de/presse - E-Mail: presse@diakonie-katastrophenhilfe.de